

Heimatkünstler verschönerte neue Bücherei

Maler Karl-Heinz Rößler kreierte buntes Wandbild für Kleinkinderecke



Freuten sich über das gelungene Wandbild in der Gemeindebücherei: Büchereileiterin Edith Batzlsperger, Karl-Heinz Rößler, Stellvertretender Bürgermeister Werner Bumeder und Geschäftsleiter Ludwig Meindl (von links).

Mamming. Seine Verbundenheit mit der Gemeinde stellte Maler Karl-Heinz Rößler wieder einmal mehr unter Beweis, indem er der Kleinkinderecke des neuen Bücher- raumes unentgeltlich einen optischen Blickfang verpasste. Die Gemeindebücherei, die mit einer Ausstellung am Sonntag, 25. September wieder ihren Betrieb aufnimmt, wurde mit der ansprechenden Wandmalerei erheblich aufgewertet.

Zu einer offiziellen Inaugenscheinnahme des neu geschaffenen Kunstwerkes durch Maler Karl-Heinz Rößler trafen sich am vergangenen Donnerstag Zweiter Bürgermeister Werner Bumeder, die Büchereileiterin Edith Batzlsperger und VG-Geschäftsleiter Ludwig Meindl in der Gemeindebücherei, die im Zuge der energetischen Sanierungsmaßnahme des Mamminger Schulgebäudes nun im Erdgeschoss untergebracht ist. „Die Gemeinde Mamming ist Ihnen sehr zu Dank verpflichtet“, so stellvertretender Bürgermeister Werner Bumeder zu Karl Heinz Rößler. Aber nicht nur dem Künstler entrichtete er ein Lob, sondern auch der Büchereileiterin Edith Batzlsperger und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die sehr viele Arbeitsstunden aufgewendet haben, damit der Büchereibetrieb wieder aufgenommen werden kann. Ab Sonntag, 25. September wird die Gemeindebücherei mit

einer Ausstellung vieler neuer Medien, die von 10 bis 15 Uhr stattfindet, der Bevölkerung wieder zur Verfügung stehen. Insgesamt hat die Bücherei 8000 Medien im Angebot sowie auch ungefähr 500 ständig wechselnde Medien als Leihgabe

von der Austauschbücherei des St. Michaelsbundes.

Der aus Leipzig stammende Heimatkünstler Karl-Heinz Rößler, der 1987 in Mamming eine neue Heimat gefunden hat, ist ein Naturtalent. Alles was er sich an malerischem Können und an diversen Maltechniken im Laufe der Zeit angeeignet hat, geschah autodidaktisch. Seine unzähligen Werke zieren viele Wände in Kirchen, Arztpraxen, Krankenhäusern, Bibliotheken, Gasthäusern, Musikschulen, Geschäftsräume, Büros und auch Privatwohnungen und Häuser. Ob Öl, Aquarell oder Tempera – er beherrscht alle Maltechniken hervorragend. Als Mitglied der Isargilde stellte er seine Bilder vielfach aus. Besonders freute es ihn, als er anlässlich der Ausstellung „Zeitgenössische Kunst aus Niederbayern“ in Bonn sein Bild „Lila Wald“ auf einem Plakat und auf den Eintrittskarten wiederfand. Der rüstige Endsiebziger kann sich heute noch nichts Schöneres vorstellen, als zu malen.

Es sind Momente, Alltagssituationen oder einfach Inspirationen, die

er mit Zeichenstift, Pinsel und Farbe einfängt und fixiert. Auch die abstrakte Malerei hat ihn immer schon fasziniert, denn nach genauerem Hinsehen bemerkt man, dass sich der Künstler durchaus etwas dabei gedacht hat, als er das Bild auf die Leinwand bannte. Gerne malt er auch heute noch nach Auftrag und so hängen seine individuellen, sehr speziellen und facettenreichen Werke über den ganzen Landkreis verstreut an den Wänden oder sind direkt auf die Wände gemalt, so wie nun in der Gemeindebücherei Mamming. Hier hat er unter anderem die Pfarrkirche St. Margareta als Motiv gewählt, als Mittelpunkt des Ortes, vor dem sich auch die Jüngsten versammeln und dort Platz nehmen sollen. Unter diesem schönen Bild werden sie sich wohl fühlen, wenn sie die verschiedenen Bilderbücher, durchblättern und ansehen.

Evi Lichtinger